

Koleopterologische Rundschau, Band 56 (1982)

ZUR KENNNTNIS DER KANARISCHEN CRYPTOCEPHALUS-ARTEN
(CHRYSOMELIDAE, COL.)

von H. FRANZ, Mödling bei Wien

Manuskript eingelangt am 2.9.1980

WOLLASTON (1864, Cat. Coleopt. Ins. Canar.) hat von den Kanarischen Inseln zwei *Cryptocephalus*-Arten, *C. nitidicollis* und *puncticollis*, beschrieben. HAR. LINDBERG (1953, Soc. Sci. Fenn. Comment. Biol. 13) hat zwei weitere Arten *C. validicornis* und *trapezicollis*, hinzugefügt und den männlichen Kopulationsapparat aller vier Arten abgebildet. Die Abbildungen sind allerdings in den Proportionen nicht ganz richtig und hinsichtlich der Chitindifferenzierungen im Penisinneren unvollständig. Mir liegen zwei weitere Arten vor, die nachstehend beschrieben werden.

BURLINI (1955, Mem. Soc. Ent. Ital. 34) hat die europäischen *Cryptocephalus*-Arten monografisch bearbeitet und deren männliche Kopulationsorgane abgebildet. Die kanarischen Arten sind in seiner Monographie nicht enthalten. BURLINI'S Penisabbildungen lassen erkennen, daß der männliche Kopulationsapparat der meisten europ. Arten der Gattung so stark chitiniert ist, daß die in seinem Inneren vorhandenen Chitindifferenzierungen nicht zu sehen sind. Bei den kanarischen Arten ist dagegen der Peniskörper schwach chitiniert, so daß sich davon in Kanadabalsam eingebettet gut durchsichtige Präparate herstellen lassen. Dies ist bei den mit den kanarischen verwandten europäischen Arten bei *C. pusillus* F. der Fall, nicht aber bei *C. fulvus* GOEZE, der zwar dem *C. nitidicollis* WOLLASTON äußerlich sehr ähnlich sieht, zu ihm aber offenbar in keinem näheren Verwandtschaftsverhältnis steht.

Sowohl der äußere Habitus als auch der Bau der Kopulationsorgane läßt erkennen, daß die kanarischen *Cryptocephalus*-Arten miteinander nahe verwandt sind und offenbar auf eine gemeinsame Stammform zurückgehen. An den weiblichen Genitalien ist das sichelförmige Receptaculum seminis stark chitiniert und ferner ein Chitingürtel am Ausgang der Vagina, der mit Fortsätzen versehen ist, aber so weit ich sehen konnte, keine auffälligen spezifischen Merkmale aufweist.

Ich lasse nun die Neubeschreibungen, Bemerkungen zu den bekannten Arten sowie eine Bestimmungstabelle der kanarischen *Cryptocephalus* folgen:

Cryptocephalus nubigena nov.spec.

Gekennzeichnet durch geringe Größe, die fahlgelbe Grundfärbung, deutlich begrenzte schwarze Zeichnungen sowie durch langgestreckten Penis.

Long. 2,30 bis 2,50 mm. Kopf schwarz, eine große, hirschgeweihförmige Makel in seiner Längsmittle gelb. Am Halsschild die Ränder sowie eine basal ankerförmig verbreiterte Medianlinie gelb, die Scheibe im übrigen schwärzlich. Flügeldecken fahlgelb, ein Streifen, der von den Schultern schräg nach hinten und gegen die Sagittalebene verläuft, der Bereich der Naht und die Punkte der Punktreihen schwärzlich, die Grundfarbe fahlgelb. Unterseite größtenteils schwarz, die Mundteile, die ersten drei bis vier Fühlerglieder und die Beine bis auf die angedunkelten Tarsen rötlichgelb, die Fühler ab dem fünften Glied schwarz.

Kopf mit den Augen so breit wie der Vorderrand des Halsschildes, die Augen voneinander nur so weit entfernt wie die Oberlippe breit. Fühler ziemlich kurz, zurückgelegt die Halsschildbasis nur um die letzten dreieinhalb Glieder überragend.

Halsschild seitlich schwach, aber deutlich gerundet zum Vorderrand verengt, mäßig gewölbt, seine Hinterecken im spitzen Winkel über die Flügeldeckenbasis nach hinten vorspringend, seine Scheibe schütter, aber ziemlich grob punktiert.

Flügeldecken mit ziemlich groben Punktstreifen, die Punkte durch dunkle Farbe scharf auf dem hellen Untergrund hervortretend, die Zwischenräume flach.

Beine rötlichgelb, Tarsen angedunkelt.

Penis (Abb.1a,b) fast 4mal so lang wie breit, distalwärts leicht verbreitert, zwischen den beiden Ästen des Apex tief, am Grund rundlich ausgeschnitten, vor dem Ausschnitt mit einem in der Anlage nach vorne offenen U-förmigen Chitinkomplex, am distal gelegenen Querbalken des U mit zwei zueinander gekehrten hörnchenförmigen Fortsätzen. Ähnliche Fortsätze finden sich bei *C.nitidicollis* WOLL. Vor dem U-förmigen Komplex liegt eine von zwei Hüllen umgebene Chitinkapsel, die distalwärts offen ist.

Die Art liegt in 23 Exemplaren vor, die ich in Tenerife, in Las Cañadas über 2000 m Seehöhe am 19.9.1980 von blühenden *Spartocytisus supranubius* und *Adenocarpus viscosus* klopfte. Der Holotypus und alle Paratypen befinden sich in meiner Sammlung.

Cryptocephalus palmensis nov.spec.

Dem *C.nubigena* in Gestalt und Färbung ähnlich, aber nur mit verschwommenen dunklen Zeichnungen versehen, der Penis viel kürzer und ganz anders geformt.

Long. 2,40 bis 2,50 mm. Fahlgelb gefärbt, die Flügeldecken mit Andeutung eines dunklen, von den Schultern ausgehenden Längsstreifens. Beine rotgelb, Fühler distal dunkel.

Kopfbreite zwei Drittel der Breite des Halsschildes an seiner Basis messend, Augen weiter voneinander getrennt als die Oberlippe breit. Fühler zurückgelegt, die Halsschildbasis um mehr als die 4 letzten Glieder überragend.

Halsschild von oben betrachtet fast geradlinig zum Vorderrand verengt, seine Hinterwinkel kaum über die Flügeldeckenbasis nach hinten vorspringend, schütter und fein punktiert.

Flügeldecken mit ziemlich groben Punktstreifen, die Zwischenräume ganz flach, die Punkte dunkel, sich vom hellen Untergrund scharf abhebend.

Beine rötlichgelb.

Penis (Abb. 2) nur dreieindrittelmal so lang wie breit, nahezu parallelseitig, die beiden Äste des Apex durch einen langen, am Grunde abgerundeten Einschnitt voneinander getrennt, die Penisbasis nicht abgerundet sondern abgestutzt, die Seiten dahinter flach konkav. Vor dem Ausschnitt in der Längsmittle des Apex befindet sich ein U-förmiger Chitinkomplex, dessen distal gelegener Querbalken unscharf begrenzt und nicht mit hörnchenförmigen Fortsätzen versehen ist. Vor dem U-förmigen Komplex liegt ein klöppelförmiger Chitinkörper, dessen breites Ende distalwärts gerichtet ist und der basal und lateral von einem Chitinring umgeben ist.

Es liegen 23 Exemplare vor, die ich alle auf der Insel La Palma an der alten Straße zwischen Callegos und Roque del Faro am 17. 8. 1960 von Leguminosen sammelte. Der Holotypus und die Paratypen werden in meiner Sammlung verwahrt.

Cryptocephalus nitidicollis WOLLASTON

Diese auf den Kanarischen Inseln weit verbreitete Art ist in den äußeren Merkmalen recht konstant, variiert aber in der Penisform. Zwei Extreme sind in den Abb. 3a,b von Tenerife und 4a,b von El Hierro dargestellt. Es bleibt zu untersuchen, ob die Unterschiede innerhalb der Inselpopulation konstant sind.

WOLLASTON (1864) gibt in der Originaldiagnose an, daß Tiere aus höheren Lagen häufig schwarze Zeichnungen aufweisen. Da er als einen der Fundorte der Art die Cañadas auf Tenerife angibt, lagen ihm offenbar auch Exemplare von *C.nubigena* vor, die er von *C.nitidicollis* nicht unterschied.

Zu den übrigen bereits bekannten Arten sind die folgenden neuen Fundorte zu melden.

Cryptocephalus validicornis HAR.LINDBERG

Diese Art sammelte ich zahlreich in El Hierro, Las Playas auf blühender *Periploca laevigata* am 24.2.1978, ferner in Tenerife an der Playa de San Marco auf *Hypericum canariense* am 10.4.1965 und im Anagagebirge zwischen Monte de las Mercedes und El Bailadero, am 15.8.1972.

Cryptocephalus puncticollis WOLLASTON

Ich fand ihn in Tenerife im Anagagebirge unweit des Pico del Ingles am 9. 3. 1968 und zahlreich in El Hierro am Monte de Tafirabe, 12. 3. 1968, im Lorbeerwald von El Golfo am 7. 4. 1974 und in El Brezal am 26. 3. 1972. Schließlich fand ich 1 Exemplar in La Gomera, El Cedro am 19. 3. 1968.

Cryptocephalus trapezicollis HAR.LINDBERG

Die Art liegt mir nur in 1 Exemplar vor, das ich auf der Insel La Palma im Tal unterhalb der Caldera de Taburiente am 29. 3. 1970 sammelte.

Bestimmungstabelle

Die 6 von den Kanaren bekannten *Cryptocephalus* - Arten lassen sich wie folgt unterscheiden:

- 1 Halsschild dicht und grob punktiert, der Abstand der Punkte voneinander kleiner als ihr größter Durchmesser2
- Halsschild schütter und meist sehr fein punktiert, ihr Abstand voneinander viel größer als ihr Durchmesser3
- 2 Halsschild trapezförmig mit von oben besehen fast geraden Seiten, zur Basis nur schwach erweitert. Streifen der Flügeldecken ziemlich fein und dicht punktiert, ihre Zwischenräume flach. Penis vgl. Abb. 5.....*trapezicollis* HAR.LINDBERG.
- Halsschild von oben betrachtet seitlich deutlich gerundet, im Verhältnis zur Länge breiter als bei *C. trapezicollis*. Streifen der Flügeldecken grob punktiert, Zwischenräume querüber leicht gewölbt. Penis vgl. Abb. 6*puncticollis* WOLLASTON.
- 3 Große Art. Körperlänge über 3mm. Fühler sehr lang, das 3. bis 11. Glied mehr als 3 mal so lang wie breit, 1. Glied der Vordertarsen viel länger als breit, fast so lang wie die beiden folgenden zusammengenommen. Penis vgl. Abb. 7a,b ..*validicornis* HAR.LINDBERG.
- Kleine Arten. Körperlänge höchstens zweieinhalb mm. Fühler gedrungen gebaut, vom 6. Glied an zur Spitze stark verbreitert, 1. Glied der Vordertarsen nur wenig länger als breit4
- 4 Ausgeprägt zweifärbig, fahlgelb mit scharf begrenzten schwarzen Flecken und Streifen. Bewohner hoher Lagen in Tenerife. Penis vgl. Abb. 1a,b*nubigena* nov.spec.
- Einfärbig, höchstens mit Andeutung dunkler Zeichnungen5
- 5 Halsschild deutlich schütter punktiert mit fast geraden Seiten, zum Vorderrand nur mäßig und nicht gerundet verengt. Grundfarbe fahlgelb mit Andeutung einer dunklen Zeichnung. Penis vgl. Abb. 2*palmensis* nov.spec.

Halsschild nahezu glatt, seine Seiten deutlich gerundet, zum Vorderrand stärker verengt. Einfärbig rötlichgelb. Penis vgl. Abb. 3 a,b, und 4a,b*nitidicollis* WOLLASTON.

Zusammenfassung

Die Arbeit beinhaltet eine Revision der kanarischen *Cryptocephalus*-Arten. *Cr. nubigena* nov.spec. und *palmensis* nov. spec.werden beschrieben.

Summary

The canarian species of *Cryptocephalus* are revised. Two new species, *Cryptocephalus nubigena* and *palmensis* are described.

Anschrift des Verfassers:em.Univ.Prof.Dipl.-Ing.DDr.hc Herbert Franz,
Jakob Thoma-Straße 3b, A-2340 Mödling, Österreich

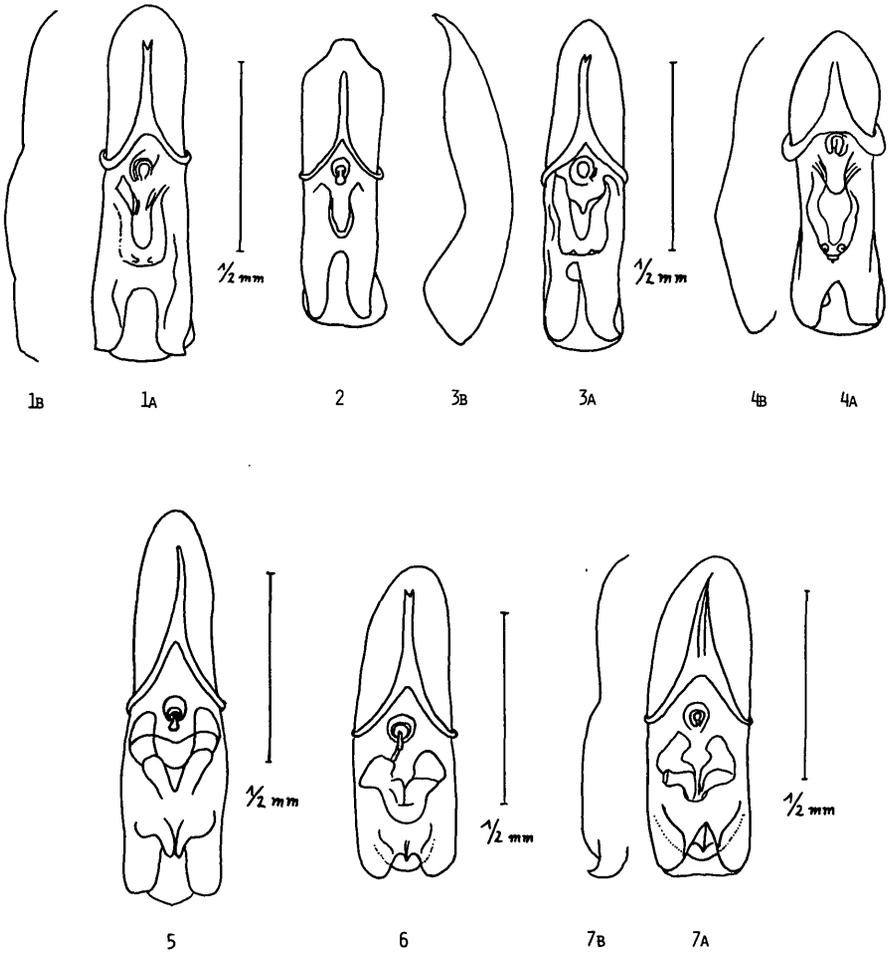


Abb. 1: Penis von *C.nubigena* nov. spec., a) in Dorsalansicht, b) Ventralseite in Lateralansicht

Abb. 2: Penis von *C.palmensis* nov.spec., in Dorsalansicht

Abb. 3: Penis von *C.nitidicollis* WOLL. von Puerto de la Cruz, Tenerife a) in Dorsalansicht, b) in Lateralansicht

Abb. 4: Penis von *C.nitidicollis* WOLL. von El Hierro, Las Playas, a) in Dorsalansicht, b) in Lateralansicht

Abb. 5: Penis von *C.trapezicollis* HAR.LINDBERG, in Dorsalansicht

Abb. 6: Penis von *C.puncticollis* WOLL., in Dorsalansicht

Abb. 7: Penis von *C.validicornis* HAR.LINDBERG, a) in Dorsalansicht, b) Ventralseite in Lateralansicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [56_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der kanarischen Cryptocephalus-Arten \(Chrysomelidae, Col.\). 3-8](#)